

Verantwortung von Stiftungen für einen nachhaltigen Gebäudebestand

Strategiepapier 08/2026

Stiftung Energieeffizienz

Weyerstr. 32, 50676 Köln, Germany

T: 0049 221 546 57-05

<https://stiftung-energieeffizienz.org>

info@stiftung-energieeffizienz.org

THE CLIMATE FIREFIGHTERS INITIATIVE
Picture with friendly allowance of the Australian
Firefighters Climate Alliance (AFCA)

Stiftung
Energieeffizienz

Strategiepapier nachhaltiger Gebäudebestand

Zur Rolle von Stiftungen und Zivilgesellschaft in der Gebäudeenergiepolitik

In Krisenzeiten können Stiftungen mit ihren festgeschriebenen Satzungen Europäische Werte und Ziele hochhalten und die Demokratie stärken. Zum Erzielen eines klimaneutralen Gebäudebestandes können sie klare und neutrale Orientierung geben und den dazu notwendigen Aufbau einer digitalen Infrastruktur unterstützen. Dieses Papier zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine nachweisbasierte Baumethodik, eine europäische Roadmap für sauberes und bezahlbares Wohnen und eine „Klimaschutzfeuerwehr“ (SDG 1, 7, 11, 13).

Europa hat nach Jahrhunderten von Gewalt seit 1945 einen Weg zu einem friedlichen und demokratischen Miteinander gefunden. In seinem Buch „TRUMP und was tun wir“ schrieb Erhard Eppler 2018, dass Europa angesichts der Bedrohung durch *„eine Mischung aus marktradikaler Ideologie, administrativer Schlamperei und Korruption“* bislang Schutz durch seine *„traditionsreiche, eingespielte Verwaltung“* genießt [Eppler 2018].

Die seit 2020 zunehmenden Krisen sowie die Einflussnahme von Diktaturen, globalen Konzernen, Tech-Milliardären und Lobbyisten erhöhen den Druck auf die Europäische und nationale Politik.

Für die Politik und das Klima spielt der Gebäudesektor mit ca. 12% Anteil am BIP, 3,7 Mio. Beschäftigten, 36% der CO₂-Emissionen und 35% des Energieverbrauchs (Energiekosten ca. 100 Mrd. EUR) eine zentrale Rolle. Über Systemkopplung, Speicherung und energy-sharing kann er entscheidend zum Gelingen einer Gesamt-Transformation beitragen.

Notwendige tiefgreifende Umstrukturierungen hin zu einem nachhaltigen Gebäudebestand können bei sinkendem Vertrauen kaum noch durchgesetzt werden, obwohl Europäerinnen und Europäer, Unternehmen und Kommunen bereits nachweislich erfolgreiche Prozesse eingeleitet haben. Auf solchen Erfolgen baut der vorliegende Entwurf auf.

Er skizziert ein solidarisches und strategisches Bottom-up Vorgehen zum nachweislichen Erzielen der verbundenen Nachhaltigkeitswerte: internationale Wettbewerbsfähigkeit, gemeinwohlorientierte Demokratie und die global vereinbarten Pariser Klimaziele und SDGs.

Der Entwurf stammt aus der generationenübergreifenden und über Wahlperioden hinausgehenden Perspektive von „Ewigkeitsstiftungen“, die Erfahrung aus der Baupraxis und mit über Dekaden greifenden Feedback-Prozessen haben.

Angesichts des Fehlens wirksamer Regulatorik können Stiftungen dazu beitragen, einen digitalen Regelansatz für einen sauberen und bezahlbaren Gebäudebestand zu etablieren. Dies umfasst die dauerhafte Förderung der wissenschaftlichen Begleitung der Transformation des Gebäudebestandes und die Bereitstellung dazu notwendiger Daten als Daten-Treuhänder.

Das Strategiepapier mit Hintergrundinformationen und Handlungsoptionen wurde im Sinne der [KURSHALTEN Initiative](#) durch die Stiftung Energieeffizienz erstellt und basiert auf Arbeiten der [Initiative Nachweisbasierte Baumethodik](#) und des europäischen [CLIFF-Netzwerks](#) zum Aufbau einer digitalen Infrastruktur zur Unterstützung wirtschaftlicher und klimafreundlicher Gebäudebestände.



[CLIFF 2026] Cliff-network, CLIFF: THE CLIMATE FIREFIGHTERS INITIATIVE (WORKING TITLE, Abstract ISEC 2026). CLIFF steht nicht für die Idee einer klassischen Feuerwehr, sondern für das Bekämpfen von Fehlinformationen, die zu Klimakatastrophen führen. Download: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2026/07/Abstract-ISEC-2026-CLIFF-2025-09-16.pdf>

Hintergrund

Zur Rolle von Stiftungen und Zivilgesellschaft in der Gebäudeenergiepolitik

>> Feedback und Multiplikation von Erfolgsrezepten behindert

Seit den 1980er Jahren liegen Erfahrungen mit bezahlbaren energetischen Sanierungen vor. Erfolgreiche Projekte halten mittels „skilled-Invest“ Klimaschutz-Zielwerte bei niedrigen Energiekosten und vertretbaren Investitionen ein. Auf der anderen Seite werden zum Teil hohe Investitionen in komplexe Technik getätigt, ohne dass Kosten- und Klimaschutzziele erreicht werden.

Die aus der Qualitätssicherung von NRW Solar- und Klimaschutzsiedlungen stammende Stiftung Energieeffizienz startete z.B. 2016 mit der Ludwig Bölkow Stiftung das [ReConGeb-Langzeitprojekt](#) als Wettbewerb von 10 Wohnungsunternehmen für maximal wirtschaftlichen Klimaschutz im Gebäudebestand.

Evaluierungen zeigen hohe Unterschiede sowohl bei der Effizienz von Maßnahmen als auch bei den energiebedingten Mehrkosten und Heizkosten. Eine hohe Gebäudeperformance hängt oft von wenigen früh eingeleiteten Maßnahmen mit minimierten Warmwasser- und Verteilverlusten, dem Vermeiden überkomplexer Anlagen und Gebäude und durchgehender Qualitätssicherung ab.

Sie lässt sich nicht mit formellen Bestätigungen des KfW-Förderstandards ohne Erfolgskontrolle erzielen.

Im Gegenteil kaschieren formelle Bestätigungen und Siegel ohne Kontrolle auf Erfolg oft das Problem einer rückkopplungsfreien Gebäudetransformation.

Die ehrenamtlich tätige Stiftung verfügt über hochwertige Daten von ca. 500 effizienten Gebäuden in teils 25-jährigen Zeitreihen z.B. aus dem Monitoring von Solar- und Klimaschutzsiedlungen. Solche Daten, die im Sinne des Gemeinwohls ungefiltert bereitgestellt werden, sind die Voraussetzung zur Steuerung einer wirtschaftlichen Gebäudetransformation.

Auf der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene fehlen entsprechende Daten trotz über [500 Mrd. Euro Förderung allein aus KfW-Förderprogrammen](#). Als Grund dafür wird z.B. die Sensibilität des Monitorings, die Schwierigkeit der Datenbeschaffung und das Problem möglicher Rückforderungen in EU-kofinanzierten Projekten, die Fördervorgaben nicht einhalten, angegeben.

Z.T. wird Transparenz auch nicht gewünscht, wenn z.B. Fehler aufgezeigt werden oder Siedlungen mit geringen Heizkosten überbezahlte kommunale Energieangebote und darauf beruhende Geschäftsmodelle bedrohen.

>> Kurs auf nachhaltigen Gebäudebestand wird verfehlt

Die Transformationsforschung zeigt gem. [\[sdp 2026\]](#), dass die „derzeitigen Governance-Instrumente wie EPBD und EED grundsätzlich nur begrenzte Auswirkungen auf die tatsächlichen Treibhausgasreduktionen haben und nicht sicherstellen, dass tatsächliche Energieeffizienz erreicht wird.

Um die sehr ehrgeizigen Energiesparziele der EU zu verwirklichen, ist ... ein radikales Umdenken in Bezug auf Regulierungssysteme und -instrumente erforderlich. Die Energieeffizienz von Gebäuden und

das Verhalten der Bewohner werden von den politischen Entscheidungsträgern nicht gut verstanden“.

U.a. die deutsche Gebäudeenergiepolitik stellt notwendige Regulierungssysteme und -instrumente nicht bereit. Sie entfernt sich seit den 1980er Jahren von der Physik, verliert sich in theoretischen Verkomplizierungen und „65%-Treppen-Debatten“ und stellt zuletzt zentrale Weichen ohne belastbare Kostenmodellierungen und CO₂-Faktoren.

Die [Climate-Obstruction Forschung](#) zeigt die Einflussnahme fossiler Beharrungskräfte inner- und außerhalb Europas unter Nutzung von Desinformation. Nebelkerzen (Steuerungstechnisch: „Noise“) verhindern Klarsicht und das Kurshalten auf einen sauberen und bezahlbaren Gebäudebestand.

Eine erfolgreiche Transformation des Gebäudesektors auf Netto-Null in nur noch knapp fünf Legislaturperioden erfordert stabile überparteiliche und europäische Grundlagen als Fundament für verzahnte Maßnahmen an Gebäuden und Netzen,

klare Orientierung durch nachweisbasierte Energieberatung u.a. in One-Stop-Shops, Bottom-up Initiativen, Regional- und Quartiersansätze sowie neue Berufsfelder und Geschäftsmodelle, die sich aus Kosteneinsparungen, Digitalisierung und fossiler Unabhängigkeit finanzieren.

Demonstriert eine erfolgreiche Transformation nachweislich Resilienz, sozialen Frieden und internationale Leistungsfähigkeit kann sie die Menschen mitnehmen und notwendige Investitionen und Verhaltensänderungen auslösen.

>> Gegensteuern im europäischen Zielerreichungsmechanismus

Auch angesichts zunehmender antidemokratischer Kräfte darf jetzt nicht mehr länger nur auf richtiges Regierungshandeln gewartet werden. Wegen der Vorlaufzeiten für zusammenhängende Sanierungsprojekte und Infrastrukturmaßnahmen ist ansonsten mit höchster Wahrscheinlichkeit das Erreichen der Sektorziele mit dem damit einhergehenden Aufbau einer leistungsfähigen Wirtschaft bis 2050 unmöglich.

Zum Gegensteuern im europäischen Zielerreichungsmechanismus können gemeinnützige Stiftungen, Wohnungsunternehmen und Zivilgesellschaft kollaborative Verantwortung übernehmen, um eine bestmögliche Roadmap für saubere und bezahlbare Energie im Gebäudesektor umzusetzen und [zunehmender Energiearmut](#) entgegenzutreten. Dies beginnt im eigenen Wirkungskreis und kann durch Standardisierung ausgeweitet werden.

Unsere Vorschläge basieren auf einer schlanken, transparenten und digitalen Feedback-Methodik aus der Praxis, der Orientierung für einen wirtschaftlichen klimaneutralen Gebäudebestand gibt und eine harmonische europäische Gebäude-Energiepolitik unterstützt.

Kennzeichen ist das Teilen von Erfolgsrezepten und Erfahrungen, ein gemeinsames Datenverständnis und das Angehen von Big-Points wie Suffizienz, Energy-Sharing und Herstell-Emissionen.

Das Vorgehen verbessert [Grundlagen und Methoden](#) und ermöglicht eine [Nachhaltigkeits-Roadmap](#) zunächst für Quartiere und Bestände. Vor Ort kann konkrete Hilfe zur Umsetzung angeboten, übergeordnet die Politik beim Erreichen der Klimaschutz-Ziele unterstützt werden.

Der strategische Aufbau einer digitalen Infrastruktur für einen gemeinwohlorientierten klimaneutralen Gebäudebestand mit europäischer KI kann nicht allein in Forschungsvorhaben erfolgen. Die dauerhafte Basis-Förderung einer Nachweisbasierten Baumethodik und Datentreuhänderschaft benötigt ein zukunftsfähiges Finanzkonzept mit Einbindung von Einnahmen aus der Zertifizierung und Datentreuhänderschaft.

Damit Stiftungen sich in ihren Tätigkeitsbereichen (SDGs 1, 7, 11 und 13 sowie gemeinwohlorientierte Daten und KI-Nutzung) einbringen können finden sich nachfolgend erste konkrete Handlungsmöglichkeiten.



[sdp 2026] Kurs halten auf saubere und bezahlbare Wärme: Anforderungen an System-Modellierungen FORDERUNGEN FÜR EIN UNABHÄNGIGES EU-FORSCHUNG-NETZWERK MIT HILFE VON ZIVILGESELLSCHAFT UND STIFTUNGEN
Download: https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2026/03/sdp-MOD-Forderungen_2026-03-25.pdf

Handlungsmöglichkeiten für Stiftungen

zum Aufbau eines Netzwerks mit einem gemeinsamen Datenraum

1. Aufbau Freiwillige Klimaschutz-Feuerwehr (Übergreifende Organisation): Die während der ISEC 2024 entstandene Idee einer übergeordneten **freiwilligen Europäischen Klimaschutz-Feuerwehr** zielt auf eine Vernetzung von Initiativen, Forschenden und Stiftungen. CLIFF steht für klare und neutrale Orientierung, Überwindung des Informationsungleichgewichts und einen Gegenentwurf zu Desinformationskampagnen durch fossile Beharrungskräfte. Ziel sind konkrete „Löschsätze“ z.B. in lokalen Kampagnen. Informationen unter [CLIFF 2026].

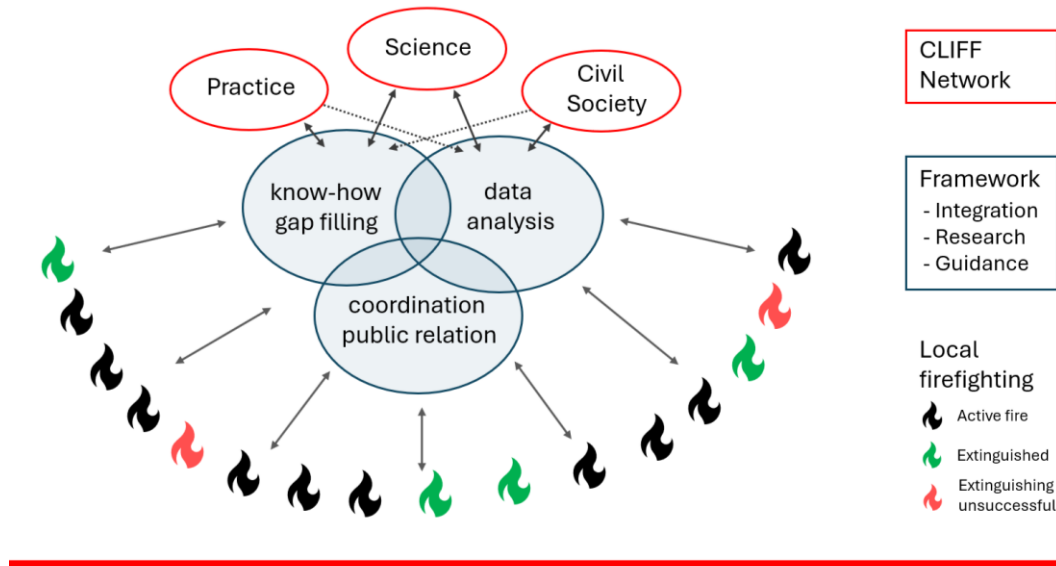


Abb. 1: CLIFF - Idea of a European Voluntary Climate Fire Fighter Initiative
Vorläufige Überlegungen einer übergeordneten Rahmenstruktur.

2. Schaffung methodischer Grundlagen für nachweisbasierten Klimaschutz durch offene digitale Methoden. Einführung von Gebäude-Standards für Daten, Schnittstellen und KI-Nutzung mit einem demokratischen Datenraum für eine bürger-nahe Transformation und Umsetzung der UN-Daterevolution. Mit der **Nachweisbasierten Baumethodik** auf Basis der offenen nachweisbasierten Methoden, Werkzeuge und Schnittstellen der *sustainable data platform (sdp)* erfolgt die prototypische maximal wirtschaftliche Umsetzung von Treibhausgasreduktions-Pfaden zunächst in wohnungswirtschaftlichen Beständen und Quartieren. Informationen unter [CNB 2025].

3. Entwicklung von Roadmaps (dauerhafte Systemmodellierung): Unterstützung robuster nachweisbasierter Transformationspfade für einen kostengünstigen klimaneutralen und resilienten Gebäudebestand und optimale Netze und Speicher (lokale, regionale, EU-Ebene). Um Entscheidungen auf Basis bester verfügbarer Informationen zu treffen, sind Qualitätsstandards für die System-Modellierung einzuführen und die Güte von Modellierungen und Daten herzustellen. Die dauerhaft unabhängige Arbeit eines EU-Forschungsnetzwerkes mit Grundfinanzierung durch die Zivilgesellschaft und Stiftungen ist sicherzustellen. Informationen unter [sdp 2026].

4. Saubere und bezahlbare Energie für Quartiere und Wohnungsbestände (Praxisteil): Unterstützung von konkreten „Löschsätzen“ zur Vermeidung von Emissionen aus der Gebäudeherstellung und -nutzung mit transparenter Kartierung von Brandherden und Ergebnissen (in eigenen oder fremden Beständen). Das auf der sdp bislang prototypisch vorliegende digitale Verfahren soll in den kommenden drei Jahren mit wissenschaftlicher Begleitung zu einem offenen Closed-Loop Prozess ausgebaut werden, der die für wirtschaftliche und klimafreundliche Sanierungen notwendigen Daten und Informationen bereitstellt und hierzu notwendige neue Berufsfelder mitentwickelt. Informationen unter [Nachweisbasierte Baumethodik 2026].

5. Stärkung der nationalen und EU-Politik: Unterstützung der europäischen, nationalen und regionalen Klimaschutzziele. Bereitstellen von Daten zur Zielerreichung, für eine vereinfachte praxisorientierte Regulatorik (EPBD) und die Stärkung der demokratischen Strukturen und internationalen wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.

Quellen

[**CLIFF 2026**] Cliff-network, CLIFF: THE CLIMATE FIREFIGHTERS INITIATIVE (WORKING TITLE), Abstract ISEC (International Conference on Renewable Heating and Cooling in Integrated Urban and Industrial Energy Systems) 2026, Download: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2026/07/Abstract-ISEC-2026-CLIFF-2025-09-16.pdf>

[**CNB 2025**] Stiftung Energieeffizienz, Methodik Start CNB PT 1.0 (12/2020), Methodische Grundlage Programmierung sdp-Modul-PRO-C2, Prototyp I, V 1.0, Download 2025-02-06: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2022/01/sdp-climate-neutral-buildings-PT-Methodik-DRAFT-2021-12-18.pdf>

[**Eppler 2018**] Erhard Eppler: Trump - und was tun wir? Der Antipolitiker und die Würde des Politischen. Verlag J.H.W. Dietz Nachf. Bonn 2018

[**Nachweisbasierte Baumethodik 2026**] Forderungen der Initiative nachweisbasierte Baumethodik zum Gebäudemodernisierungsgesetz, 13.01.2026, Initiative NB c/o Stiftung Energieeffizienz, Download: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2026/07/Nachweisbasierte-Baumethodik-GMG-Booster-2026-01-13-k.pdf>

[**Roberts 2025**] Roberts, J. Timmons, and others (eds), Climate Obstruction: A Global Assessment (New York, 2025; online edn, Oxford Academic, 23 Oct. 2025), <https://doi.org/10.1093/oso/9780197787144.001.0001>, accessed 14 July 2026, Download 2026-07-15: <https://academic.oup.com/book/61469>

[**Stiftung Energieeffizienz 2021**] Nachweisorientierter Klimaschutz im Gebäudebestand: ReConGeb liefert erste Ergebnisse, Fachartikel in DW Die Wohnungswirtschaft 05/2021, Mai 2021, Download: <https://stiftung-energieeffizienz.org/wp-content/uploads/2021/05/DW-05-21-ReConGeb.pdf>

[**Stiftung Energieeffizienz 2025**] Stiftung Energieeffizienz, Hintergrundpapier, Erste Herleitung eines Korridors für sozialverträgliche Heizkosten mit Aufzeigen von weiterem Forschungsbedarf, März 2025: Download 2025-03-06: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2025/03/2025-03-05-SEE-Entwurf-Kostenkorridor.pdf>

[**sdp 2026**] sdp-Forderungspapier 03/2026 (h2-Wiki, Anforderungen an System-Modellierungen), sdp (sustainable data platform) c/o Stiftung Energieeffizienz 25.03.2026, Download: <https://sustainable-data-platform.org/wp-content/uploads/2026/03/sdp-MOD-Forderungen-2026-03-25.pdf>

Kontakt

Stiftung Energieeffizienz

Falk Wiitwer

Weyerstr. 32

D-50676 Köln

T: 0049 221 546 57-05

<https://stiftung-energieeffizienz.org>

info@stiftung-energieeffizienz.org